

eindrucksvollste Erinnerungen seiner Karriere: "Mitternacht am 1. Juli 1967, wo tausende von Menschen auf dem Parlamentshügel versammelt waren, ihre funkensprühenden Wunderkerzen schwenkten und ein überschwengliches "O Canada" sangen, während die Glocken vom Friedens-turm des Parlamentsgebäudes ein neues Jahrhundert für unser Land einläuteten... Und später dann das Drama der Apollo-Mondlandungen..."

Die schönste Erinnerung des Produzenten Pierre Castonguay geht auf das Jahr 1966 zurück, als er den Teil "sog. ernste Musik" der Reihe "Jeunesse oblige" drehte: "Wir beschlossen, eine Lektion in Interpretierung live zu senden. Dabei waren unsere Hauptpersonen der große französische Pianist Vlado Perlemuter und ein Schüler der Ecole Vincent d'Indy, der 12jährige William Tritt. Beide hatten sich zuvor nie gesehen. Tritt, der aus Winnipeg stammt, verstand nahezu kein Französisch und hatte ein bißchen Angst - was man auch von uns sagen konnte!

Tritt spielte ein Scherzo von Chopin, Perlemuter hörte ihm aufmerksam zu. Nachdem er die guten Seiten des Schülers gelobt und seine Schwächen erwähnt hatte, ließ der Meister ihn immer wieder die heiklen Passagen durchspielen, bis alle Schwierigkeiten ausgeräumt waren, so daß jede Nuance zum Ausdruck kommen konnte. Schon nach kurzer Zeit bestand echte Kommunikation zwischen den beiden. Wir waren Zeugen von zwei Phänomenen geworden: erstens der Mitteilung von Wissen von einem Menschen zum anderen, einer offensichtlichen, fast greifbaren Übertragung; zweitens erlebte man diese intime, quasi mystische Weitergabe mit, diesen besonderen "Rapport", der in so kurzer Zeit zwischen diesen beiden Musikern über die Barrieren fremder Sprache und verschiedenen Alters hinweg geschaffen worden war, wobei die Noten eines Scherzos und die Frage, wie man sie am besten spielt, das Hauptkommunikationsmittel bildeten - all dieses wurde erstmals auf dem Fernsehschirm eingefangen."

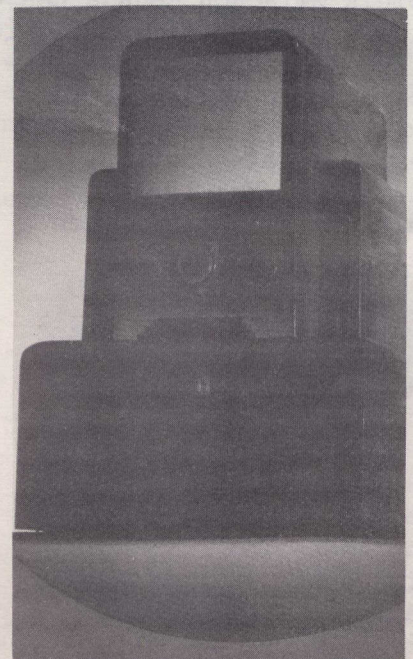
Seit der ersten kanadischen Fernsehsendung vor 25 Jahren ist eine Generation Kanadier mit dem Fernsehen aufgewachsen - war davon hingerissen, hat es verflucht, gelobt und kritisiert. Da wir im Durchschnitt jeden Tag mehrere Stunden fernsehen, ist seine Wirkung auf unser Land unvermeidlich.

*(Vorstehender Artikel wurde aus Material zusammengestellt, das "In Search" (Jhg. IV, No. 3), einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für das Fernmeldewesen, erschienen ist.)*

## Ouimet - ein Prophet des Fernsehens

Alphonse Ouimets Beitrag zum Vordringen des Fernsehens wurde unlängst vom International Council of Academy and Television Arts auf seiner fünften jährlichen Verleihung der internationalen Emmy-Preise in New York anerkannt. Ouimet, von 1958-67 Präsident der CBC, wurde als "Vater des kanadischen Fernsehens", "ein Prophet des Fernsehens" und "einer seiner größten Fachleute" bezeichnet.

Heute ist Ouimet Verwaltungsratsvorsitzender von Telesat Canada, die 1972 den ersten geostationären Satelliten Kanadas in Umlauf setzte. Er wurde insbesondere für seine Verdienste um das schnelle Wachstum des Fernsehens in Kanada gewürdigt. 1958, nur fünf Jahre nach Einführung des Fernsehens in unserem Land, hatten 90 % der Bevölkerung bereits Zugang zu den CBC-Programmen. Die CBC nahm hinsichtlich des Umfangs und der Vielseitigkeit ihres Sendeprogramms den zweiten Platz in der Welt ein, und die Zahl der Fernsehapparate pro Kopf der Bevölkerung war in Kanada die gleiche wie in den USA.



*1932 baute Ouimet mit zwei Kollegen diesen Prototyp für die Canadian Television Co.*